

### A. Kreideformation.

#### Neocombildungen.

- I. Gruppe des Kieselkalkes (Valangien?) mit *Belemnites pistilliformis*, *Rhynchonella Gibbsiana*, *Toxaster conformis*. Den Uebergang zur folgenden Etage bilden die wenig mächtigen Altmann-Schichten mit *Nautilus Neocomiensis*, *Ammonites Neocomiensis*, *Amm. recticostatus*, *Amm. Grasi*, *Belemnites pistilliformis*, *Terebratula Pilati*, *Exogyra Coulouvi* etc.
- II. Neocomien, welches noch in zwei Unterabtheilungen zerfällt.
- III. Urgonien, auf der Karte nicht weiter getheilt, zerfällt in
  - 1) Unteres Urgonien mit *Nucleolites Roberti*, *Holaster Lardy*, etc.
  - 2) Oberes Urgonien.
    - a) Unterer Rudistenkalk mit *Terebr. sella*, *Caprotina ammonia*, *Hemicidaris clunifera* etc.
    - b) Orbitulina-Schichten, Aptien mit *Pterocera pelagi*, *Toxaster oblongus*, *Orbitulina lenticularis* etc.
    - c) Oberer Rudistenkalk, mit *Caprotina ammonia*, *Radiolites Neocomiensis*, *Goniopygus pellatus*, *Hemicidaris clunifera* etc.

### B. Tertiärformation.

#### I. Eocenbildungen.

1. Unterer Quarzsandstein mit *Spondylus limoides* und Nummulinen.
  2. Schichten mit *Nummulina complanata*.
  3. Pectiniten-Schiefer mit *Vermetus spirulaeus*, *Pecten tripartitus*, *plebejus* und zahlreichen Nummuliten.
  4. Oberer Quarzsandstein mit *Vermetus spirulaeus*, *Ostrea Rütimayeri*, *Pectunculus depressus*, *Pholadomya Puschi* etc.
  5. Flysch, als Schiefer, Sandstein und Kalk.
- II. Molasse, auf der Karte als rothe Molasse, Kalk- und bunte Nagelfluh unterschieden.

### C. Quartärbildungen.

#### I. Diluvium.

- II. Alluvium. 1. Schutthalden, 2. Schuttkegel, 3. Delta, 4. Bergschlipfe, 5. Tuffstein, 6. Moorboden.

Im paläontologischen Theile ist besonders die Bearbeitung der Nummuliten bemerkenswerth, deren inneren Bau der Verfasser durch zahlreiche schön ausgeführte Abbildungen erläutert hat.

F v. H. Dr. A Fritsch. Ueber die Callianassen der böhmischen Kreideformation. Abhandlungen der k. böhmischen Gesellschaft der Wissenschaft, V. Folge. Bd. XV (Separ. S. 1—12, 2 Taf. Geschenk des Herrn Verfassers.)

In dieser ungemein dankenswerthen Monographie gibt der Herr Verfasser die Bearbeitung des ausserordentlich reichen Materiales, welches er als Leiter der palaeontologischen Arbeiten des Comité's zur naturhistorischen Durchführung von Böhmen zusammenbrachte. Ausser einer Reihe von mehr als 100 Scheerengliedern lagen ihm von 21 Localitäten auch gut erhaltene Körperstücke zur Untersuchung vor. Verschiedene Arten von Callianassen finden sich in der böhmischen Kreide von den tiefsten Lagen der Holubicer- und Korycauer Kalke (*Tourtia*) angefangen durch alle Schichten aufwärts bis in den am Berg Chlomek noch über den Baculitenschichten liegenden Sandsteinen. Es werden unterschieden: *C. Tourtia* Fr. aus der *Tourtia C. bohemica* Fr. in den über dem vorigen Schichtengliede liegenden Plänersandsteinen, *C. elongata* Fr., aus dem Scaphitenpläner *C. antiqua* Otto, aus dem Isersandstein (oberem Quader) *C. brevis* Fr. und *C. gracilis* Fr., aus den Baculitenschichten — endlich *C. sp.?* aus dem Sandstein von Chlomek.

Dr. U. Schl. Dr. Reynès. Monographie des Ammonites.

Ein grosses Unternehmen ist es, das der französische Gelehrte begonnen hat, und von dem durch seine gefällige Mittheilung Probedrucke der ersten sechs Tafeln in Grossfolio vorliegen. Aus einem dieselben begleitenden Schreiben an Herrn Director F. R. v. Hauer geht hervor, dass Herr Dr. Reynès mit den Beschreibungen der Ammoniten des Lias beginnt, und dass der Lias allein etwa 80 Tafeln in Anspruch nehmen wird. Die vorliegenden Blätter, auf denen theils sorgfältige Copien der von den ersten Autoren der Arten gegebenen Abbildungen, theils Original-Abbildungen enthalten sind, umfassen einen Theil der in den Zonen der *Avicula contorta*, des *Ammonites planorbis* und des *Amm. angulatus* vorkommenden Arten; die Darstellungen sind,

soweit Ref. die betreffenden Arten aus eigener Anschauung kennt, sehr charakteristisch. Das hoffentlich baldige Erscheinen der ersten Lieferung dieses neuesten Werkes des durch seinen kritischen Scharfblick und durch seine umfassende Kenntniss nicht nur der französischen, sondern auch der deutschen und englischen Literatur ausgezeichneten Verfassers wird gewiss von allen Palaeontologen freudig begrüsst und willkommen geheissen werden.

Dr. U. Schl. **Bog. Dumortier**. *Etudes paléontologiques sur les dépôts jurassiques du bassin du Rhône. 2. partie. Lias inférieur.* 252 Seiten Text, 50 Tafeln. Paris 1867 (Geschenk des Herrn Verfassers.)

Der vorliegende Band bildet die Fortsetzung eines sehr umfangreich angelegten und sehr bedeutsamen monographischen Werkes, von dem der erste den „Infrä-lias,“ d. h. die Zonen der *Avicula contorta*, des *Ammonites planorbis* und des *Ammonites angulatus* enthaltende Theil vor 3 Jahren erschienen ist. Der Verfasser, der besonders grossen Werth auf eine möglichst scharfe Feststellung der Lagerstätte der Petrefacten und ihrer Verbreitung legt, theilt den „Lias inférieur,“ der petrographisch in seinem Beobachtungsgebiete eine verhältnissmässig grosse Einformigkeit zeigt, nach palaeontologischen Merkmalen in zwei Hauptgruppen oder Zonen, die des *Ammonites Bucklandi* und darüber die des *Ammonites oxynotus*. Von beiden gibt er zuerst eine sehr klar abgefasste Darstellung der geognostischen Verhältnisse, worauf dann der specielle palaeontologische Theil folgt. In der Zone des *Ammonites Bucklandi* werden weitere Unterabtheilungen nicht gemacht, und nur im palaeontologischen Theile hervorgehoben, dass gewisse Arten (z. B. *Amm. rotiformis*, *Phasianella arduensis*, *Cardinia copides*, *Eryma Falsoni*) vorzugsweise der unteren Region angehören, während viele andere, namentlich aber *Amm. geometricus*, *Scipionanus*, *Gmündensis*, *Turritella geometrica*, *Trochus glaber*, *geometricus*, *Pecten Sabinus* stets ein etwas höheres Niveau einnehmen. Im Ganzen werden aus dieser Zone 1 Ichthyosaurus, 1 Ichthyodorulites, 1 Acrodus, 1 Nautilus, 13 Ammonites (worunter 3 neu), 1 Chemnitzia, 2 Turritella (neu), 2 Orthostoma (neu), 2 Trochus (1 neu), 1 Turbo (neu), 1 Phasianella (neu), 5 Pleurotomaria (1 neu), 3 Pholadomya (1 neu), 5 Pleuromya (2 neu), 1 Goniomya, 1 Saxicava, 7 Cardinia, 1 Lucina, 2 Pinna, 1 Myoconcha, 2 Mytilus, 6 Lima (2 neu), 1 Avicula, 2 Perna (1 neu), 4 Pecten, 1 Harpax, 1 Gryphaea, 3 Ostrea, 3 Terebratula, 2 Rhynchonella, 2 Spiriferina, 1 Cidaris, 1 Pentacrinus, 2 Neuropora. 1 Eryma und fossiles Holz angeführt und meistens genauer beschrieben oder kritisch besprochen und vortrefflich abgebildet. Von diesen erscheinen 21 ganz auf die Zone des *Amm. Bucklandi* beschränkt, während 23 noch in höhere Schichten hinaufreichen.

Die Zone des *Amm. oxynotus* ist petrographisch und palaeontologisch weniger einformig als die vorhergehende; es lassen sich darin von unten nach oben folgende Unterabtheilungen unterscheiden: 1. Schichten mit *Ammonites Davidsoni*, *lacunatus*, *Hartmanni*, *Terebratula cor*, *Pentacrinus tuberculatus*; 2. Schichten mit *Amm. stellaris*, *Aeduensis*, *obtusus*, *Gryphaea obliqua*, *Terebratula cor*; 3. Schichten mit *Amm. oxynotus*, *Aballoensis*, *Driani*, *Bonnardi*, *Nautilus pectectus*, *Avicula Sinemuriensis*; 4. Schichten mit *Amm. planicosta*, *raricostatus*, *viticola*, *Cardinia philea*; indessen fehlt *Amm. oxynotus*, wenn er auch in der 3. Schicht sein Hauptlager hat, fast nirgends. Im palaeontologischen Theile werden angeführt, beschrieben und abgebildet: 1 Ichthyosaurus, 1 Sargodon (neu), 1 Belemnites, 2 Nautilus (1 neu), 46 Ammonites (darunter die bisher nur aus der österreichischen Alpen bekannten *Amm. altus*, *Salzburgensis*, *tardecrecens* und 16 neue Arten) 2 Turritella (1 neu); 2 Chemnitzia (neu), 1 Phasianella (neu), 2 Trochus (neu), 6 Turbo (4 neu), 9 Pleurotomaria (2 neu) 1 Cerithium (neu), 2 Pholadomya, 7 Pleuromya (2 neu), 1 Cardium, 1 Hippodinium, 5 Cardinia, 1 Lucina, 1 Myoconcha, 1 Iso-cardia, 1 Pinna, 1 Mytilus, 3 Lima, 2 Avicula, 4 Pecten, 3 Harpax (1 neu), 1 Gryphaea, 2 Ostrea, 1 Anomia, 3 Terebratula, 4 Spiriferina, 4 Rhynchonella, 3 Serpula (1 neu), 1 Talpina (neu), 3 Pentacrinus, 1 Cidaris, 2 Neuropora, 1 Eryma (neu).

D. Stur **Prof. Dr. H. R. Goepfert**. Ueber Steinkohlen und Oberschlesiens Zukunft hinsichtlich der Steinkohlenformation. (Ein Vortrag, gehalten in der allgemeinen Sitzung der schlesischen Gesellschaft den 26. Februar 1866)

Eine grosse Reihe von Angaben über vorgenommene Bohrungen führen zu dem Resultate, dass im Gebiete der Verbreitung der Steinkohlenformation in Oberschlesien welches etwa 100 Quadratmeilen umfasst, und von welchem bisher kaum 18—20 Quadratmeilen als gegenwärtige Förderungsfläche in Anspruch genommen sind, in einer